

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 28.

Dresden, am 3. April.

1855.

Dreißigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 28. März 1855.

Inhalt:

Registrandenvortrag. — Schluß der Berathung des Berichts der ersten Deputation über das allerhöchste Decret, die auf Grund von §. 88 der Verfassungsurkunde erfolgte Erhebung der Brandversicherungsbeiträge im Jahre 1854 u. betr. Besondere Berathung und Beschlussfassung über Punkt I—V. Schlußabstimmung über Punkt I. Beschlussfassung über die Anträge mehrerer Abgeordneten, sowie der Deputation. — Schlußabstimmung über das R. Decret. — Mündlicher Vortrag der vierten Deputation, die Petition des Bäckermeisters Deibel zu Hohnstein um Aufhebung u. des zeitherigen Verfahrens gegen die Bäcker wegen zu leichter Bäckerwaare betr. Beschlussfassung. — Berathung des Berichts der vierten Deputation über die Petitionen der Cavillereibesitzer Lindner, Reichardt und Genossen, die Cavillereigerechtfame betr. Beschlussfassung. — Desgl. über die Petition der Gemeinderäthe zu Rübenau u., die dortigen Nagelschmiede betr. — Desgl. über die Petition der Gemeinde zu Hohenstein, die Ablösung des Leseholzerholens aus den Staatswäldungen betr. — Desgl. über die Petition des Apothekers Beckert zu Hohenstein um Unterstützung für dessen Badeanstalt aus Staatsmitteln.

Die Sitzung beginnt um 10 Uhr 25 Minuten in Gegenwart des königlichen Commissars Geh. Rath Kohl-schütter, sowie in Anwesenheit von 69 Kammermitgliedern mit Verlesung des über die letzte Sitzung vom Secretär Glöckner aufgenommenen Protokolls, welches von der Kammer ohne Erinnerung genehmigt und von den Abgg. Schilbach und Meyer mitvollzogen wird. Es beginnt hierauf der Vortrag aus der Registrande.

(Nr. 235.) Petition des Speisewirthe Friedrich Adolf Schlegel in Seifertshain, nebst Genossen in 15 umliegenden Ortschaften, um Erlaß einer gesetzlichen Bestimmung, wonach diejenigen Schenk- und Speisewirthe, welche außer der Gast- und Schenkwirthschaft hauptsächlich Feldwirthschaft betreiben, für dasjenige Schlachtvieh, welches sie zu ihrem eignen Bedarf verschlachten, von der Steuer nach den Bankfäßen befreit sein sollen.

Präsident Dr. Haase: Das Directorium schlägt Ihnen vor, meine Herren, diese Petition der zweiten Deputation

zu überweisen. Sind Sie damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 236.) Petition des Gemeinderaths zu Marbach bei Rossen durch seinen Vorstand Gottlieb David Krum-biegel, um Interpretation des Gesetzes vom 26. Juni 1837, daß die Verweisung des bei Versteigerung von Grundstücken verwilligten Zehntels nicht an diejenige Armenkasse des Orts, wo sie verwirkt worden, sondern an die Armenkasse des Orts der gelegenen Sache verwiesen werde.

Präsident Dr. Haase: Will die Kammer diese Petition der vierten Deputation überweisen? — Einstimmig Ja.

(Nr. 237.) Petition des Rathes zu Freiberg um Annahme der in dem Vortrage der Brandversicherungscommission vom 9. Januar 1855 von I—V in Vorschlag gebrachten Modalitäten.

Präsident Dr. Haase: Ist sofort an die erste Deputation abgegeben worden.

(Königlicher Commissar Commissionsrath Glöckner tritt ein.)

(Nr. 238.) Gesuch des Herrn Abg. Emmrich um Urlaub vom 10. April bis mit 3. Mai d. J.

Präsident Dr. Haase: Will die Kammer dem genannten Herrn Abgeordneten diesen Urlaub bewilligen? — Einstimmig Ja.

(Nr. 239.) Bericht der dritten Deputation über die Petition des Stadtraths und der Stadtverordneten zu Stolpen um Errichtung eines Bezirksgerichts daselbst.

Präsident Dr. Haase: Dieser schriftliche Bericht wird auf eine der nächsten Tagesordnungen gesetzt werden.

(Nr. 240.) Bericht der dritten Deputation über die Petition des Vereins zum Frauenschutz um Unterstützung aus Staatsmitteln.

Präsident Dr. Haase: Auch dieser Bericht ist nur ein schriftlicher. Er nimmt Bezug auf den wegen dieser Angelegenheit in der ersten Kammer erstatteten Bericht und wird ebenfalls auf eine der nächsten Tagesordnungen gesetzt werden.

(Nr. 241.) Bericht der dritten Deputation über die Petition des Abg. Niesel um Zurücknahme des Beschlusses vom 9. December 1850, den Verlust der Wählbarkeit der damaligen renitenten Abgeordneten betr.

Präsident Dr. Haase: Die Deputation trägt darauf an, den Bericht zuvörderst drucken zu lassen. Ist die

II. K. (2. Abonnement.)